

**Mitteilung für den öffentlichen Teil
der Sitzung des Kulturausschusses am 06.10.2026**

Thema:

Sommerkulturprogramm 2026 auf dem Rochdale-Areal in Sieker Mitte

Mitteilung:

In den ersten beiden Sommerferienwochen vom 20. bis 31. Juli 2026 wurde auf dem Rochdale-Areal in Sieker Mitte erstmals ein kostenfreies Sommerkulturprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren durchgeführt.

Ziel des Programms war es, Kindern und Jugendlichen während der Sommerferien einen niedrigschwelligen Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen und ihnen die Möglichkeit zu geben, eigene Ideen kreativ zu entwickeln und gemeinsam umzusetzen. Das Rochdale-Areal wurde dabei als offener Lern-, Begegnungs- und Gestaltungsort genutzt.

Rund 120 Kinder und Jugendliche nahmen an den verschiedenen Angeboten teil. In unterschiedlichen Projektgruppen konnten sie sich unter professioneller Anleitung mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen auseinandersetzen und eigene Projekte entwickeln.

Das Angebot umfasste unter anderem die Bereiche Film, Hörspiel, Zirkus, Tanz, Landschaftsmalerei, Graffiti, Podcast, Musik und Urban Sketching. Eine Projektgruppe entwickelte beispielsweise fantasievolle Kostüme und Masken und setzte eigene Ideen auf Textilien um. Weitere Gruppen produzierten Filme und Hörspiele oder entwickelten Architekturmodelle zum Thema „Stadt der Träume“.

Die unterschiedlichen Angebote ermöglichten es den Teilnehmenden, entsprechend ihren jeweiligen Interessen verschiedene künstlerische Techniken kennenzulernen. Die Projektarbeit förderte dabei insbesondere den Ausdruck eigener Ideen, das Erlernen neuer Fähigkeiten sowie die Übernahme von Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung eigener Projekte. Darüber hinaus wurde das gemeinsame Arbeiten in der Gruppe gestärkt. Die einwöchigen Projekte ermöglichten den Teilnehmenden, Kreativität und Selbstwirksamkeit zu erfahren, sich persönlich weiterzuentwickeln und ein positives soziales Miteinander zu gestalten.

Das Rochdale-Areal erwies sich aufgrund seiner räumlichen Möglichkeiten als geeigneter Veranstaltungsort. Trotz der sommerlichen Temperaturen konnten die Angebote planmäßig durchgeführt werden.

Den Abschluss bildeten Veranstaltungen, bei denen die Projektgruppen ihre entstandenen Arbeiten und Ergebnisse präsentierten. Eltern, Großeltern und Geschwister der Teilnehmenden waren hierzu eingeladen.

Die hohe Zahl von rund 120 Teilnehmenden zeigt die gute Annahme des Angebots. Die verschiedenen Projektformate ermöglichten den Kindern und Jugendlichen, eigene kreative

Fähigkeiten zu erproben, neue kulturelle Erfahrungen zu sammeln und ihre Arbeitsergebnisse öffentlich zu präsentieren.

Das Sommerkulturprogramm auf dem Rochdale-Areal wurde 2026 erstmals in diesem Format durchgeführt als Kooperation zwischen der kulturellen Bildung und Kulturentwicklungsplanung im Kulturreamt. Die Neukonzeption ist eine Umsetzung des 2. Kulturentwicklungsplans der Stadt Bielefeld (Handlungsempfehlung 14.1).

Die Umsetzung des Sommerkulturprogramms erfolgte in Kooperation mit dem Bauamt. Das Filmhaus stellte seine Räumlichkeiten auf dem Rochdale-Gelände für die Durchführung des Programms zur Verfügung. Die Johanniter unterstützten das Programm durch die kostenlose Möglichkeit zur Teilnahme der Projektleitungen an einem Erste-Hilfe-Kurs am Kind und stellten für die Dauer des Programms einen Erste-Hilfe-Koffer zur Verfügung. Ehrenamtlich Engagierte der Freiwilligenagentur Bielefeld gestalteten das Rochdale-Areal mit selbstge nähten Wimpelketten.

Das Sommerkulturprogramm wurde vollständig aus Mitteln des Landesprogramms „Kulturrucksack NRW“ finanziert. Im Rahmen des Landesprogramms Kulturrucksack werden außerschulische Projekte der Kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche finanziert.

Die Finanzierung des Programms wird auch im kommenden Jahr aus dem Kulturrucksack-Etat erfolgen. Für das Sommerkulturprogramm wurden in diesem Jahr rund 20.000,00 € verausgabt. Der Gesamtetat des Landesprogramms beträgt für das laufende Jahr 95.076,00 €. Für das Jahr 2027 wird voraussichtlich ein Gesamtetat in Höhe von 93.306,00 € zur Verfügung stehen. Als Grundlage für die Berechnung des Kulturrucksack-Etats wird jeweils der Anteil der in Bielefeld gemeldeten Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren aus dem dritten Jahr vor dem jeweiligen Förderjahr zugrunde gelegt.

Der Kulturrucksack NRW ist seit 2012 Bestandteil der kulturellen Bildungsangebote der Stadt Bielefeld.